

# JAHRESBERICHT 2020

---

## WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSPROJEKTE

---

Die Arbeit an der Entwicklung der Webseite im Rahmen des Projekts **„Aufklärung von Eltern bei genetischen Untersuchungen“** wurde begonnen. In der Zusammenarbeit mit der beantragten Webagentur wurden zum Anfang des Jahres die ersten konkreten Details bezüglich Entwicklung der Website besprochen. Einige Wochen später wurde uns ein erster grafischer Entwurf der Website, der nach unseren Wünschen angepasst wurde, präsentiert. Mit der Hilfe der Kooperationspartner wurde die Webseite zum Ende des Jahres zu 80% mit Inhalten zum Thema „genetische Grundlagen“, „Epilepsie“, „Intelligenzminderung“ und „Autismus“ gefüllt. Darüber hinaus wurden die ersten Entwürfe der Videoanimationen entwickelt, die kurz erklären sollen, was eine Vererbung ist und wie sie funktioniert.

---

Um die **Unterschiede in den Einstellungen der Kinder- und Jugendärzt\*innen zu ADHS** zu untersuchen, wurde eine erste Version des Fragebogens in einer Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Fehr (DGAAP, Vertreter der ambulant tätigen Pädiater mit Forschungsinteresse), mit Herrn Dr. Jung (bvkj, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte) und Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ADHS entwickelt. Die Online-Version des Fragebogens wurde im Rahmen eines Pretests durch ca. 20 Kinder- und Jugendärzte erprobt. Im weiteren Schritt sollte die Umfrage über den BVKJ-Verteiler an die niedergelassene Kinder- und Jugendärzte versendet werden. Nach fast achtmonatiger Abstimmung der Datenschutzfragen mit verschiedenen Vertretern des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte wurde die Befragung vom 9.11.2020 bis zum 9.12.2020 online geschaltet. Es haben mehr als 600 Befragte an der Umfrage teilgenommen.

---

Das Projekt **das Kommunikationsverhalten im medizinischen Bereich („Positiv – negativ“)** ist abgeschlossen. Das Manuskript wurde von der „ZEFQ“ zur Publikation angenommen (Auschra C, Möller J, Berthod O, Mazheika Y, & Borusiak P. *Befundergebnisse verständlich vermitteln – Eine randomisiert-kontrollierte Studie zur Wortwahl in der Ärzt\*innen-Patient\*innen-Kommunikation*. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 40-49 (2020). <https://doi.org/10.1016/j.zefq.2020.07.007> ) Über die Ergebnisse der Studie wurde im Rahmen der Wissenschaftskommunikation (mittels journalistischer Artikel, Twitter usw.) auf den Homepages der Uni Witten/Herdecke und FU Berlin berichtet. Darüber

hinaus kam es noch zu einer Interviewanfrage des Bayerischen Rundfunks. Das Radiointerview wurde im Rahmen der Sendung „Das Gesundheitsmagazin“ am 15. November 2020 ausgestrahlt.

---

Das Jahr 2020 war vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Wir haben zu diesem Thema mehrere Untersuchungen gestartet, die Auswirkungen der Pandemie auf die sozialpädiatrische Versorgung analysieren sollten. Im April wurde die Bitte um Unterstützung für eine Umfrage der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialpädiatrischer Zentren (BAG-SPZ) an die Wagener-Stiftung herangetragen. Der Anstoß für diese Befragung war die Nicht-Berücksichtigung der SPZ in den ersten Hilfspaketen der Bundesregierung, was erhebliche Folgen hatte. Die erste Befragungswelle, die unter SPZ-Leiter in diesem Kontext durchgeführt wurde, startete im April. Die Nachfolgebefragung war im September. Die Daten wurden ausgewertet und auf der Seite der BAG-SPZ platziert.

Um die weiteren Auswirkungen der coronabedingten Ausnahme-/Krisensituation auf die Sozialpädiatrischen Zentren und Heilpädagogischen - oder Interdisziplinären Frühförderstellen zu erfassen, wurden im Kreise der Vertreter dieser Organisationen noch weitere Projektideen entwickelt. Der Fokus lag dabei auf drei Hauptzielrichtungen: Mitarbeiterbefragung, Patienten-/Familienbefragung und Erfassung der Strukturen. Diese Projekte sollten verbesserte Kenntnis der gegenwärtigen Situation verschaffen, um in Zukunft effektive Maßnahmen zielgerichtet umzusetzen zu können. Hier leistete die Wagener-Stiftung zusätzliche Unterstützung bei der Mitarbeiterbefragung. In Bezug auf die Befragung wurde zunächst Kontakt zum Universitätsklinikum Erlangen (Frau Prof. Dr. Erim, Leiterin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung) aufgenommen. Frau Prof. Erim hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mit ihrem Team eine Online-Befragung (VOICE-Umfrage) zu den psychischen Belastungen in der Coronavirus-Krise für med. Personal, die inhaltlich gut zu unserem Vorhaben gepasst hat, durchgeführt. In einer raschen und intensiven Zusammenarbeit entstand eine extra für die Sozialpädiatrische Zentren und Frühförderstellen modifizierte VOICE-Umfrage, die an die Mitarbeiter\*innen dieser Institutionen versendet wurde. Die Online-Umfrage wurde bis zum 06.07.2020 aktiviert und in Kooperation mit dem Team von Prof. Erim ausgewertet.

---

Priv. Doz. Dr. med. Peter Borusiak